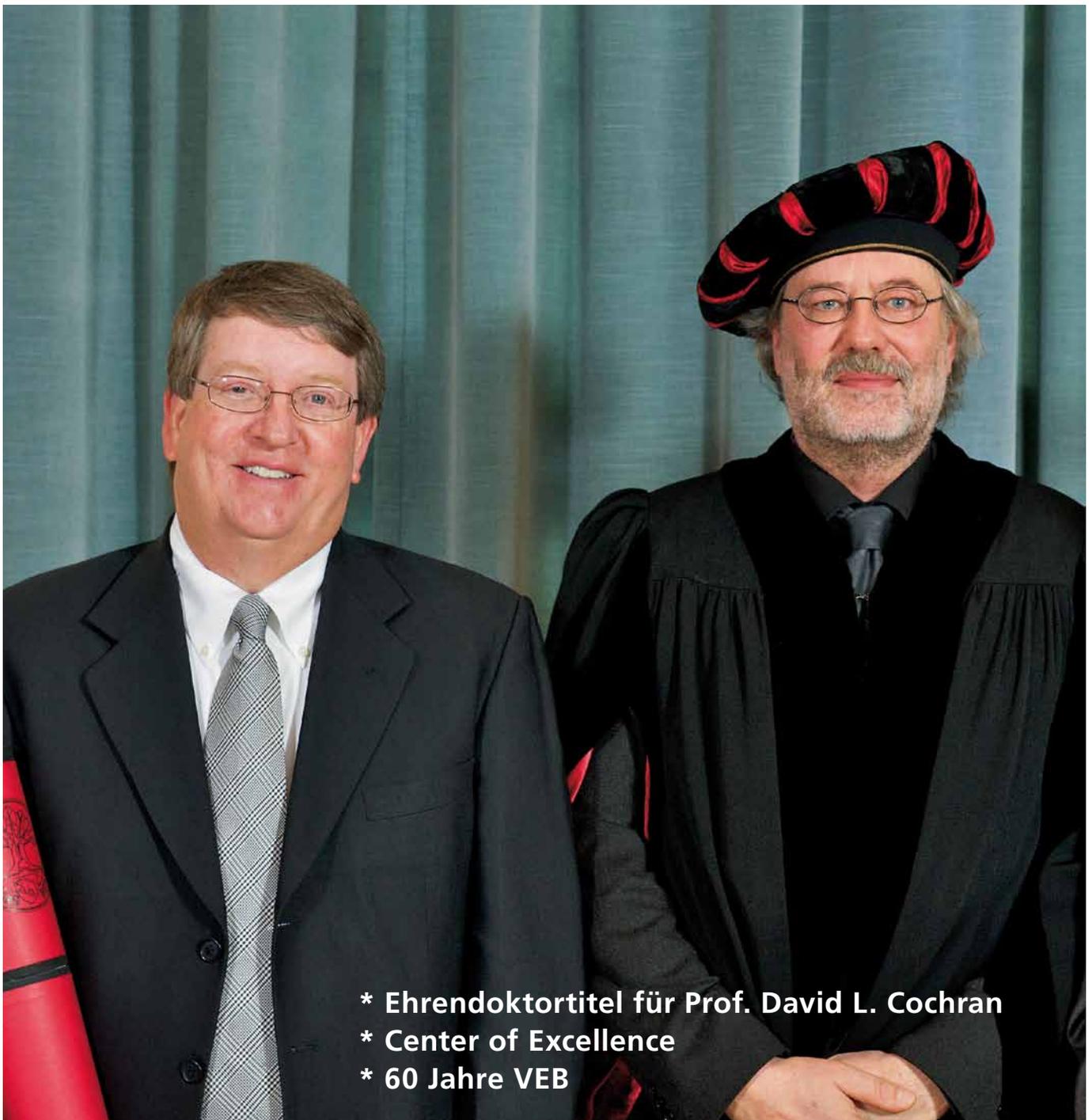


# ZMK News

Januar 2011 Nr. 122



- \* Ehrendokortitel für Prof. David L. Cochran
- \* Center of Excellence
- \* 60 Jahre VEB

## Spring Invitation Lecture

**Mittwoch, 4. Mai 2011**  
**17.15 Uhr**

**Referent: Dr. Andreas Stavropoulos, D.D.S., Ph.D.**  
 Associate Professor, Dept. of Periodontology  
 School of Dentistry, University of Aarhus, Dänemark

spricht zum Thema:

### **Bone grafts in periodontology**

Die Dozenten, Dozentinnen, die (Ober-)Assistenten und Assistentinnen sowie die Dentalhygienikerinnen der ZMK Bern sind herzlich eingeladen.

**Merken Sie sich den Termin schon heute vor!**

## Semesterdaten

|                       |       |                            |
|-----------------------|-------|----------------------------|
| <b>FS 2011 Beginn</b> | Wo 05 | 31. Januar 2011            |
| Semesterende          | Wo 20 | 20. Mai 2011               |
|                       |       | 1 Woche Ferien nach Ostern |
| <b>HS 2011 Beginn</b> | Wo 38 | 19. September 2011         |
| Semesterende          | Wo 51 | 23. Dezember 2011          |

## Inhalt

|                                    |       |
|------------------------------------|-------|
| Aktuell                            | 2     |
| Zum Neuen Jahr: Rück- und Ausblick | 3     |
| 90 Jahre ZMK                       | 4     |
| Ehrendoktor                        | 5     |
| ITI – Center of Excellence         | 6     |
| Interna                            | 7     |
| Personelles                        | 8–9   |
| Bibliothek                         | 10–11 |
| VEB – Alumni ZMK Bern              | 12    |



Prof. Dr. L. Cochran (links) und der Dekan Prof. P. Eggli anlässlich des Dies 2010.

Foto: Manu Friedrich

## Impressum

Redaktion:

- Marlis Walther (mw), marlis.walther@zmk.unibe.ch
- Vanda Kummer (ku), vanda.kummer@zmk.unibe.ch
- Doris Brechbühl, doris.brechbuehl@zmk.unibe.ch

Layout: Ines Badertscher, ines.badertscher@zmk.unibe.ch

Druck: Stämpfli Publikationen AG, Bern

Auflage: 1200 Exemplare

## Redaktionsschluss

Beiträge für die ZMK News sind bis zum 18. Februar 2011 im Direktionssekretariat abzugeben.

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte März 2011.

<http://www.zmk.unibe.ch>

## Zum Neuen Jahr: Rück- und Ausblick



Ein weiteres, bewegtes Jahr ist zu Ende gegangen. Absoluter Höhepunkt war, dass erstmals seit 22 Jahren wieder ein Zahnmediziner mit der Ehrendoktorwürde der Universität Bern ausgezeichnet wurde. Nach diversen erfolglosen Versuchen hat es nun geklappt: Mit Prof. David L. Cochran erhielt ein bestens ausgewiesener Zahnmediziner diese grosse Ehre von der Universität

Bern. Wir verweisen auch auf unseren Bericht auf Seite 5.

### Der finanzielle Druck bleibt bestehen

Endlich konnte der langjährige Umbau der ZMK Bern mit den Bauarbeiten in der Klinik für Parodontologie und der Klinik für Kieferorthopädie erfolgreich abgeschlossen werden. Der Umbau wurde in einzelnen Etappen seit 2006 durchgeführt und kostete beinahe 5 Mio. CHF. Damit sind nun beide Kliniken bestens gerüstet, um mit moderner Infrastruktur den Patienten einen ausgezeichneten Service bieten zu können. Mit Stolz dürfen wir darauf hinweisen, dass die ZMK Bern einen wesentlichen Teil der Umbaukosten aus selbst erwirtschafteten Drittmitteln finanziert haben.

Andererseits standen aber die ZMK Bern – wie im übrigen die ganze Universität – auch im vergangenen Jahr unter grossem Finanzdruck, dies obwohl sich das wirtschaftliche Umfeld verbessert hat. Zu unserer Erleichterung konnten wir letztlich die gesteckten Ziele erreichen. Es scheint aber jedes Jahr schwieriger zu werden, die finanziellen Vorgaben zu erfüllen. Die detaillierten Zahlen zum Abschluss 2010 werden uns erst für die nächste Ausgabe der ZMK News vorliegen.

Unsere Anstrengungen im Bereich Marketing wurden im vergangenen Jahr fortgesetzt. Die wichtigste Massnahme war sicher die Produktion des Imagevideos (siehe [www.zmk.unibe.ch](http://www.zmk.unibe.ch)). Das Video zeigt die Stärken der ZMK Bern als Kompetenzzentrum für Lehre, Forschung und Spezialbehandlungen und dient als Information für die breite Öffentlichkeit. Es richtet sich aber auch an potenzielle Studierende.

### Die Neuerungen in der Studentenausbildung sind mit grossem Zeitaufwand verbunden

Die Änderungen im Bereich der Ausbildung im Zusammenhang mit der Umsetzung der Bologna-Reform verursachten auch 2010 für viele von uns einen riesigen Zusatzaufwand. Allen voran möchte ich an dieser Stelle Prof. Urs Brägger und dem ganzen Ressort Ausbildung herzlich für den grossen Einsatz danken.

2011 werden nun die ersten Studierenden mit einem «Master in Dental Medicine» abschliessen, eine Bedingung, um das neue eidgenössische Staatsexamen ablegen zu können. Zur Erlangung des Master-Titels müssen alle Studierenden eine Masterarbeit schreiben. Dies ist nicht nur für die Studierenden selbst, sondern auch für alle Kliniken mit einem grossen zusätzlichen Zeitaufwand verbunden.

Zur Zeit steht nun die Akkreditierung des Studienganges an; auch dies fordert viel administrative Fleissarbeit. Wir hoffen, dass das Akkreditierungsverfahren bis Mitte 2011 abgeschlossen sein wird.

### Erfreuliche und traurige Nachrichten

Erfreulich war, dass erneut ein Mitglied unseres Mittelbaus befördert wurde: Giovanni Salvi ist eine wichtige Stütze unseres Dozententeams und wurde mit dem Titel eines assoziierten Professors belohnt.

Es gab aber auch Schattenseiten: Im Februar 2010 mussten wir gleich von zwei langjährigen, treuen Kollegen Abschied nehmen: Am 2. Februar 2010 verstarb PD Dr. Urs Gebauer für uns alle völlig unerwartet nach einem chirurgischen Eingriff. Nur knapp drei Wochen später, am 20. Februar 2010, erlag Dr. med. dent. Claudio Schmid einem Herzversagen. Die beiden Todesfälle lösten an den ZMK Bern grosse Betroffenheit aus. Sie liessen manch ein «Problem» des Alltags plötzlich in einem anderen Licht erscheinen.

### Ein Blick auf 2011

Die ZMK Bern können 2011 ihr 90-jähriges Bestehen feiern. Dass wir Ende 2010 einen Ehrendoktor der Zahnmedizin feiern konnten, war ein schöner Auftakt zu unserem Jubiläumsjahr. Auch die Jubiläumsschrift ist bereits erschienen (sie kann im Direktionssekretariat der ZMK Bern bestellt werden; siehe Bestelltalon auf Seite 4). Das Jubiläum selbst werden wir im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung ZMK aktuell feiern, kombiniert mit der Staatsexamensfeier. Für diesen speziellen Anlass wurden ehemalige Berner Abgänger, die heute als Professoren einen Lehrauftrag an einer anderen Universität inne haben, als Referenten eingeladen. Die Veranstaltung wird am **Donnerstag, 15. September 2011** im Hotel Bellevue Palace Bern stattfinden.

### Last but not least ein grosses Dankeschön

Danken möchte ich allen Mitarbeitenden der ZMK Bern für ihren grossartigen Einsatz, den sie auch im vergangenen Jahr wieder geleistet haben. Der Dank gilt aber auch den befreundeten Zahnärztinnen und Zahnärzten, die uns immer wieder ihre Patienten für Spezialbehandlungen anvertrauen und

damit das universitäre Zentrum unterstützen. Eine kollegiale Zusammenarbeit mit der lokalen Zahnärztesgesellschaft ist für uns ungemein wichtig, damit wir unsere vielfältigen Aufgaben im Bereich der Lehre und der Dienstleistung erfüllen können.

Die ZMK Bern wünschen Ihnen allen ein gefreutes Neues Jahr, viel Glück, Gesundheit und vor allem die Musse, dann und wann auszuspannen und auch einmal die Beine baumeln zu lassen.

*Prof. Dr. Daniel Buser, Geschäftsführender Direktor*

## 2011 – Die ZMK Bern feiern ihr 90-jähriges Bestehen

---

**In den nächsten Ausgaben der ZMK Bern möchten wir unseren Leserinnen und Lesern jeweils einen kleinen Ausschnitt aus der Chronik präsentieren. Sie wurde in minutiöser Recherchierarbeit von Prof. em. Peter Hotz nachgeführt, reichhaltig bebildert und fürs Jubiläumsjahr fertiggestellt. Eine erste Kostprobe.**

«1906 habilitierte Dr. O. Schüch an der Medizinischen Fakultät und hielt vor etwa 10 Studierenden Vorlesungen über «ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der Zahnheilkunde», ferner zweimal wöchentlich in seiner Praxis einen Zahn-Extraktionskurs mit jeweils drei Praktikanten. Nach seinem frühen Tod 1909 verschwand die Zahnmedizin vorübergehend aus dem Lehrangebot der Universität.

1915 habilitierte O. Müller an der Universität Bern, begann über Krankheiten der Zähne zu lesen und offerierte ab 1917 Extraktionskurse in den Räumlichkeiten der chirurgischen, resp. der medizinischen Poliklinik. Etwa 30 Studierende nutzten jährlich dieses Lehrangebot.

Die Bemühungen von O. Müller, in Bern ein Zahnärztliches Institut zu gründen, waren 1921 von Erfolg gekrönt. Laut Beschluss des Regierungsrates wurde der Medizinischen Fakultät eine Abteilung für Zahnheilkunde angegliedert. Die notwendigen Räumlichkeiten wurden am Kanonenweg 14 gemietet. Der Regierungsrat bewilligte einen Kredit bis zum Höchstbetrag von Fr. 50'000.– (*man stelle sich dies heute vor!*) für die erforderlichen zahnärztlichen Einheiten, Instrumente und übrigen notwendigen Einrichtungsgegenstände.»

Die Jubiläumsschrift, die u.a. Porträtsfotos von den StaatsabsolventInnen ab 1950 enthält, kann im Direktionssekretariat der ZMK Bern bestellt werden.

## Bestelltalon Jubiläumsschrift

- Ich bestelle \_\_\_\_\_ Exemplare der Jubiläumsschrift «90 Jahre ZMK Bern – 60 Jahre VEB»
- Ich hole die Jubiläumsschrift(en) im Sekretariat ab und bezahle bar CHF 35.–/Stück
- Bitte schicken Sie mir die Jubiläumsschrift(en) zum Preis von CHF 40.–/Stück an folgende Adresse:

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Bestellungen können Sie per Post, per Fax, per Mail oder auch telefonisch aufgeben unter: Zahnmedizinische Kliniken Bern, Marlis Walther, Freiburgstrasse 7, 3010 Bern, Telefon 031 632 25 78, Fax 031 632 49 06, marlis.walther@zmk.unibe.ch



## Ein Zahnmediziner erhält die Ehrendoktorwürde der Universität Bern

**Am Dies academicus vom 4. Dezember 2010 wurde Professor David L. Cochran für seine Forschung und Entwicklungen auf dem Gebiet der Zahnimplantate und der Parodontologie sowie für die langjährige wissenschaftliche Zusammenarbeit mit den Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern geehrt.**

Seit mehr als 20 Jahren wurde an der Universität Bern keinem Zahnmediziner der Titel eines Ehrendoktors verliehen: Franz Sutter vom Institut Straumann AG wurde als Letzter im Jahre 1989 geehrt. Umso mehr freuen wir uns heute, dass mit Prof. David L. Cochran ein im internationalen Vergleich hervorragender Wissenschaftler, der mit den ZMK Bern seit langem eine enge Zusammenarbeit pflegt, mit der Ehrendoktorwürde der Universität Bern ausgezeichnet worden ist. Ein Zahnmediziner als Ehrendoktor der Universität Bern darf auch als Anerkennung für die langjährigen und erfolgreichen Bemühungen der ZMK Bern im Bereich der Zahnmedizinischen Forschung betrachtet werden.

Geboren 1952, durchlief David L. Cochran eine klassische akademische Laufbahn an führenden amerikanischen Universitäten mit einem DDS, MS and einem PhD Degree in Biochemistry am *Medical College of Virginia*. Das post-graduate Programm in Periodontology absolvierte er an der *Harvard School of Dental Medicine in Boston*. Nachdem er einige Jahre als Post-doc Director wieder am *Medical College of Virginia in Richmond* arbeitete, wurde er 1992 als Professor und Chairman des Departments of Periodontics an die *University of Texas in San Antonio* berufen, eines der führenden Zahnmedizinischen Universitätszentren in den USA.

In San Antonio hat er hervorragende wissenschaftliche Leistungen erbracht, mit Schwerpunkten in der Regeneration der parodontalen und der peri-implantären Gewebe. Details zu seinem weit überdurchschnittlichen wissenschaftlichen Werk können der Datenbank «ISI Web of Knowledge» entnommen werden.

Dank Cochrans Studien zur Verbesserung von Implantat-Oberflächen profitieren die Patienten heute von viel kürzeren Heilphasen bei der Implantat-Therapie. Zudem konnten die Operationsmethoden zur Knochendefektregeneration verbessert werden.

Prof. Cochran pflegt seit rund 15 Jahren eine enge wissenschaftliche Zusammenarbeit mit der Universität Bern, speziell auf dem Gebiet der Regeneration der peri-implantären Gewebe und der Biomaterial-Forschung. Auf beiden Gebieten haben sich auch die ZMK Bern seit Jahrzehnten stark engagiert und



Der Dekan Prof. P. Eggli überreicht Prof. L. Cochran die Urkunde.



Die anwesenden Vertreter der ZMK Bern freuen sich mit Prof. L. Cochran.

international Akzente gesetzt. Die Zusammenarbeit zwischen den beiden Universitäten war für beide Seiten ausgesprochen erfolgreich, konnten wir doch von der erstklassigen tier-experimentellen Infrastruktur und Erfahrung in San Antonio profitieren, während die ZMK Bern ihre ausgezeichnete histologische Expertise in die Kooperation einbringen konnten.

In den letzten 12 Jahren verbrachten zwei Nachwuchsleute der ZMK Bern ihren 12-monatigen Forschungsaufenthalt bei Prof. Cochran: Prof. von Arx und PD Dr. Bornstein; beide konnten dort die Grundlage für ihre Habilitation erarbeiten. Durch die enge Zusammenarbeit entstanden bis heute mehr als 35 gemeinsame Originalarbeiten, die alle in führenden, zahnmedizinischen Zeitschriften publiziert werden konnten.

Wir gratulieren Prof. David L. Cochran herzlich zu dieser grossartigen Auszeichnung und hoffen auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit.

*Prof. Dr. Daniel Buser, Geschäftsführender Direktor*

Foto: Manu Friedrich

Foto: ZVG

## Center of Excellence in Implant Education

---

**Das ITI (International Team for Implantology), 1980 gegründet von Prof. André Schroeder, hat die ZMK Bern zum «Center of Excellence in Implant Education» ernannt. Diese Wahl war verbunden mit einem Stipendium der ITI-Stiftung, mit dem das André Schroeder Auditorium (ASA) wieder mit der modernsten audiovisuellen Technologie aufgerüstet werden konnte. Davon profitieren nicht nur unsere Studierenden, sondern auch alle Zahnärztinnen und Zahnärzte, die an Fortbildungskursen der ZMK Bern teilnehmen.**

Das André Schroeder Auditorium (ASA) wurde im vergangenen Jahr – 10 Jahre nach dem Bau im Jahr 2000 – technisch wieder nachgerüstet, so dass es auch in Zukunft den modernsten Anforderungen an eine audiovisuelle Technik genügen kann. Dabei konnten wir von der grosszügigen Unterstützung durch die ITI Stiftung profitieren, welche der Universität Bern 110'000 CHF für die neue AV-Technik im ASA zur Verfügung stellte.

Im Gegenzug werden die ZMK Bern im Rahmen des *ITI University Program* einmal pro Jahr die traditionelle *ITI Education Week* anbieten. Daran beteiligt sind die Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie, die Klinik für Parodontologie sowie die Abteilung für Kronen-Brückenprothetik der ZMK Bern und die Klinik für Kronen-Brückenprothetik der Universität Genf mit Prof. Urs Belser. Die *ITI Education Week* wird seit 1999 mit grossem Erfolg jeweils im August durchgeführt.

Das *ITI University Program* hat zum Ziel, die Fortbildung in der Implantologie weltweit zu fördern, indem qualitativ hochwertige Fortbildungskurse über ein internationales Netzwerk

von ausgewählten Ausbildungszentren koordiniert und offeriert werden. ITI verfügt bis anhin über sieben solche Zentren (s. Kasten), welche die ITI Education Week anbieten. Dem *ITI University Program Committee* steht mit Prof. Dr. Hans-Peter Weber ein früherer Mitarbeiter der ZMK Bern vor; er ist heute an der Tufts University in Boston tätig.

*Prof. Dr. Daniel Buser*  
Geschäftsführender Direktor

### Die sieben «Center of Excellence in Implant Education» sind:

- Bern, Switzerland: University of Bern, School of Dental Medicine
- Boston, MA, USA: Harvard School of Dental Medicine and Tufts University School of Dental Medicine
- China/Hong Kong: University of Hong Kong, Prince Philip Dental Hospital
- London, UK: University College of London, Eastman Dental Institute & Hospital
- Melbourne, Australia: University of Melbourne, Melbourne Dental School
- Stuttgart, Germany: Klinikum Stuttgart, Katharinenhospital, Department for Oral, Maxillo and Facial Plastic Surgery
- Toronto, Ontario, Canada: Holland Bloorview Kids Rehabilitation Hospital/University of Toronto

Besuchen Sie uns auf dem Internet!

[www.zmk.unibe.ch](http://www.zmk.unibe.ch)

## Zusammenarbeit im Bereich Hausdienst vom Inselspital gekündigt

Aufgrund einer Dienstleistungsvereinbarung (DLV) zwischen der Universität und dem Inselspital Bern erbrachte das Inselspital seit dem 1. Juli 2008 für die ZMK Bern Leistungen in der Reinigung, im Bereich Haustechnik und in der Hörsaalwartung. Für die ZMK Bern und vor allem für den Bereich Hausdienst war dies eine ausgezeichnete Lösung. Leider hat nun aber das Inselspital die DLV per Ende 2011 gekündigt. Die entsprechende Mitteilung von Herrn Banz, Bereichsleiter Direktion Betrieb, Bereich Hauswirtschaft Inselspital, finden Sie in der Folge im Wortlaut abgedruckt:

- Die Spitalleitung hat am 1. November 10 entschieden, die DLV zwischen der Universität Bern und dem Inselspital über Facility Management-Leistungen (FM) für die Zahnmedizinische Kliniken (ZMK) der Universität Bern Version 1.0 vom 10.07.2008 auf den 31. Dezember 2011 zu kündigen.
- Grund ist das finanzielle Ergebnis in der oben erwähnten DLV (Kostenunterdeckung) für das Inselspital. Weiter sollen die Ressourcen der Direktion Betrieb mehr auf das Kerngeschäft vom Inselspital fokussiert werden.

- Die Direktion Betrieb hat den Auftrag erhalten, diesen Entscheid umzusetzen. Die Zeit bis am 31. Dezember 2011 soll dazu genutzt werden, dass die Erbringung der FM-Leistungen in den ZMK neu organisiert werden kann.
- Per 31. Dezember 2011 werden auch weitere FM-Leistungen (z.B. Bestellmöglichkeiten von Zentrallagerartikel, etc.), welche die Direktion Betrieb heute in den ZMK erbringt, abgebaut. Diese Leistungen werden bis spätestens per Ende Januar 2011 genau benannt und der Direktion der ZMK mitgeteilt.

Wir werden Sie über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten. mw

### Koordinator Dentalassistentinnen-Ausbildung

**Dr. Andreas Ebinger**, Klinik für Zahnärztliche Prothetik, hat neu die Verantwortung für die Koordination des internen Unterrichts unserer Auszubildenden übernommen. Er tritt in dieser Funktion die Nachfolge von Dr. Dominik Albrecht an.

Im Namen der ZMK Bern danken wir Dr. Ebinger herzlich für seine Bereitschaft, sich für die Belange der Dentalassistentinnen in Ausbildung zu engagieren. *mw*

### Wussten Sie, dass ...

... unsere **(Tela-)Mehrzwecktücher zu wertvoll sind**, um z.B. als Taschentuch-Ersatz verwendet zu werden?

Im Sommer 2010 mussten wir feststellen, dass der Umsatz der Mehrzwecktücher mit knapp 20'600 CHF per Ende Juni schon fast den Jahresumsatz 2009 (knapp 25'800 CHF) erreicht hatte. Dieser Anstieg war nicht etwa auf Preiserhöhungen zurück zu führen, sondern auf einen grösseren Verbrauch! Eine vernünftige Erklärung für den Mehrbedarf fand sich keine.

In der Zwischenzeit wurden günstigere Varianten von Mehrzwecktüchern geprüft. Leider erfolglos: Die getesteten Servietten wurden entweder als zu grob oder aber zu dünn, nicht reissfest etc. beurteilt. Kurz: Der Direktionsausschuss beschloss, bei den bisherigen Tela-Servietten zu bleiben. Sowohl Mitarbeitende wie Studierende werden aber zu einem **vernünftigen und sparsamen Verbrauch** aufgerufen!

Tela-Servietten sind gedacht für den Schutz der Bekleidung des Patienten (Patientenservietten) sowie für die Wischdesinfektion des Patientenstuhls und des Spülbeckens.

Sie sind **nicht zu verwenden** als Nastuch, Putztuch für Böden, Stopfmateriale für Päckli, Geschirrtuch etc.! *mw*

## Eintritte

---

### Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Per 01.01.2011



**Birchmeier Ruth**  
Sekretariatsleiterin  
Hobbys: Yoga, Reisen, Geniessen

Per 01.01.2011



**med. dent. Kaufmann Marion**  
Zahnärztin  
Staatsexamen: Bern, 2008  
Hobbys: Reiten, Joggen, Fitness, Kochen

Per 01.01.2011



**med. dent. Schriber Martina**  
Zahnärztin  
Staatsexamen: Zürich, 2006  
Hobbys: Sport, Kunst, Fotografie

Per 01.01.2011



**med. dent. Hofmann Veronika**  
Zahnärztin  
Staatsexamen: Zürich, 2010  
Hobbys: Schwimmen, Basteln, Reisen

Per 17.01.2011



**Policarpo Guedes Nadia Isabel**  
Dentalassistentin  
Hobbys: Velofahren, Schwimmen

### Klinik für Zahnärztliche Prothetik

Per 01.01.2011



**Dr. med. dent. Kolgeci Lumni**  
Zahnarzt  
Staatsexamen: Bern, 2008  
Promotion: Bern, 2010  
Hobbys: Fussball, Computer

Per 01.01.2011



**Dr. med. dent. Walker Petra**  
Zahnärztin  
Staatsexamen: Bern, 2008  
Promotion: Bern, 2009  
Hobbys: Reisen, Sport, Musik

### Klinik für Parodontologie

Per 01.01.2011

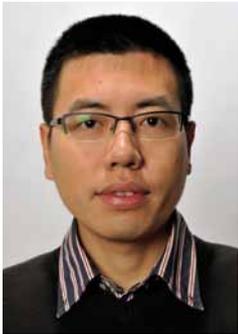


**Blaser Barbara**  
Dentalhygienikerin  
Hobbys: Joggen, Tennis, Familie

## Eintritte

**Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik**

Per 08.12.2010

**Dr. med. dent. Zhang Yufeng**  
Stipendiat

Dr. Zhang hat an der Wuhan University (China) studiert und doktort. Seine Spezialgebiete umfassen Oral Biology und Dental Implantology. Ein Blick auf seine Publikationen im PubMed lohnt sich. Dr. Zhang wurde vom ITI (International Team for Implantology) mit einem ein-

jährigen Stipendium prämiert. Als ITI Scholar auf der Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik wird er sein Wissen an den ZMK Bern erweitern und vorwiegend an Forschungsprojekten und dem Weiterbildungsprogramm auf der Kronen- und Brückenprothetik teilnehmen.

Hobbys: Schwimmen, Tennis

**Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie**

Per 01.01.2011

**Dr. med. dent. Bingisser Andreas**  
Zahnarzt

Staatsexamen: Zürich, 2006

Promotion: Zürich, 2009

Hobbys: Wakeboarden,  
Snowboarden

**Klinik für Kieferorthopädie**

Per 01.01.2011

**Botteron Tina**  
Dentalassistentin

Hobbys: Basteln, Hund, Skifahren

## Austritte

Per 31.01.2011

**Schütz Nathalia**

Dentalassistentin, Klinik für Oralchirurgie und Stomatologie

**Dr. med. dent. Mijuskovic Marco**

Oberarzt, Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

Per 28.02.2011

**Dr. med. dent. Wang Xiaojie**

Forschungsassistentin, Klinik für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin

**Dr. med. dent. Keller Andrea**

Zahnärztin, Abteilung für Kronen- und Brückenprothetik

## Die neue Leiterin des Bildungsganges Dentalhygiene heisst Dr. Petra Hofmänner



Mit Beginn des neuen Schuljahres 2011 wird Frau Dr. Petra Hofmänner die Leitung des Bildungsganges Dentalhygiene an der Höheren Fachschule «medi I Zentrum für medizinische Bildung» übernehmen. Sie tritt die Nachfolge von Dr. Herbert Hofstetter an, der zu diesem Zeitpunkt in Pension gehen wird.

Frau Dr. Hofmänner hat die Zahnmedizin von der Pike auf gelernt. Ihr Weg führte von der Dentalassistentin zur Dentalhygienikerin und schliesslich zur Zahnärztin. Zurzeit ist sie Assistentin an der Klinik für Parodontologie, wo sie eine Post-Graduate-Ausbildung absolviert, die zum Master of Advanced Studies in Periodontology und zum Fachzahnarztstitel in Parodontologie führt. Sie wird die ZMK Bern per Ende März 2011 verlassen.

Wir gratulieren Frau Dr. Hofmänner herzlich zu dieser Wahl und wünschen Ihr Freude und Erfolg bei dieser neuen Herausforderung.

## Dissertationen

## Dissertationen in elektronischer Form

Seit einigen Jahren bietet die UB (Universitätsbibliothek) allen Doktorandinnen und Doktoranden der Universität Bern die Möglichkeit, ihre Dissertation elektronisch auf dem Internet zu veröffentlichen. Welche Vorteile bringt die elektronische Veröffentlichung einer Dissertation?

- Ihre Dissertation wird rasch einem grossen Publikum zugänglich.
- Ihre Dissertation wird weltweit kostenlos im Volltext einsehbar.
- Für Sie ist dies mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden.
- Ihre Dissertation wird von Suchmaschinen im Internet gefunden (Autor und Titelstichworte).
- Die Langzeitarchivierung wird durch eine Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Nationalbibliothek (NB) gewährleistet.
- Als Literaturangabe können Sie die URL des Volltextes angeben.

Eine Veröffentlichung auf dem UB-Server ist eine zusätzliche Publikationsform und ersetzt die Abgabe von Pflichtexemplaren oder die Veröffentlichung in einem Verlag nicht. Die Promotionsordnungen der einzelnen Fakultäten werden

durch eine elektronische Veröffentlichung auf dem Server der UB nicht tangiert.

Alle an der Universität Bern eingereichten Dissertationen werden in den Katalog IDS Basel/Bern aufgenommen. Geben Sie uns Ihre Dissertation zusätzlich in elektronischer Form ab, so wird eine direkte Verlinkung von der Katalogaufnahme auf den Volltext erstellt.

## Wie gehen Sie vor?

Hier finden Sie alle weiteren Informationen:

**[www.ub.unibe.ch/content/bibliotheken\\_sammlungen/digitale\\_sammlungen/](http://www.ub.unibe.ch/content/bibliotheken_sammlungen/digitale_sammlungen/)**

Oder gehen Sie auf die Seite der UB:

**[www.unibe.ch/](http://www.unibe.ch/) – Bibliotheken – Sammlungen – Sondersammlungen**

Für Auskünfte: Mail an Ruth Bucheli oder  
031 631 92 58 (Mo/Di), [ruth.bucheli@ub.unibe.ch](mailto:ruth.bucheli@ub.unibe.ch)

**Bitte beachten: Die Bibliothekskommission der Zahnmedizinischen Kliniken ZMK empfiehlt die Abgabe einer Dissertation in elektronischer Form ausdrücklich!**

B. Leuenberger, Bibliothekarin

E-Mail: [zmk@ub.unibe.ch](mailto:zmk@ub.unibe.ch)

## Duden

## Getrennt- und Zusammenschreibung von Verbindungen aus Substantiv und Verb

Tritt ein Substantiv als Verbzusatz auf, kommt es darauf an, ob der substantivische Charakter als verblasst empfunden wird und das Substantiv seine Eigenständigkeit verloren hat. Ist dies der Fall, wird zusammengeschrieben, etwa bei Verbindungen wie *stattfinden*, *teilhaben* und eben *kopfstehen*. Es gilt hier dieselbe Regel wie für die zahlreichen Verbzusätze, die nicht aus Substantiven entstanden sind, etwa *ab-* in *abnehmen* oder *zurück-* in *zurückkommen*. *Seit seinem Schlaganfall kann er kaum noch am Geschehen um ihn herum teilhaben. Aufgrund der Erkrankung der Hauptdarstellerin kann die Vorstellung heute nicht stattfinden. Wenn sie zu Besuch kommt, steht die ganze Familie regelmässig kopf.*

Kommt dem Substantiv bei solchen Verbindungen im Satz allerdings noch eine eigenständige Rolle zu, wird getrennt geschrieben, etwa in Verbindungen wie *Auto fahren*, *Schlange stehen* oder *Klavier spielen*.

Das Verb *kopfstehen* wird übrigens fast nur im übertragenen Sinn verwendet, im eigentlichen Sinn wird den Fügungen *einen Kopfstand machen* oder *auf dem Kopf stehen* der Vorzug gegeben: *Während seiner Yoga-Übungen steht er immer zehn Minuten auf dem Kopf.*

## Kongruenz im Numerus

Auch wenn es nicht ganz logisch erscheinen mag, steht die Bezeichnung für eine Sache, die sich auf eine Mehrzahl von Personen bezieht, gewöhnlich im (sogenannten einteilenden oder distributiven) Singular: *Das junge Paar bekam einen roten Kopf* (nicht: *rote Köpfe*). *Die Hunde wedelten mit dem Schwanz* (nicht: *den Schwänzen*). *Einige Zeitschriften brachten das Bild auf der Titelseite* (nicht: *den Titelseiten*).

Beim Substantiv *Kopf* muss allerdings unterschieden werden. Der Singular wird verwendet, wenn die übertragene Bedeutung «sich genieren, ein schlechtes Gewissen bekommen» gemeint ist. Der Plural dagegen, wenn es um die wörtliche Bedeutung geht: *Die Kinder bekamen vor Aufregung rote Köpfe.*

## Ist es erlaubt?

### Leihen und Lesen

Ja, ein Buch aus der Bibliothek mit nach Hause nehmen und in Ruhe lesen – das ist seit gut einem Jahr auch bei uns möglich! Unsere ehemalige Präsenzbibliothek hat sich den Bibliotheken der anderen Uni-Institute angepasst und ist jetzt ebenfalls eine Leihbibliothek. Mit einer Einschränkung allerdings: Der Bestand der Bibliothek Zahnmedizin ist *nur für Angehörige der Zahnmedizinischen Kliniken* frei zugänglich und ausleihbar.

### Hier das Wichtigste in Kürze:

Beginnen wir mit den *Ausnahmen*: Die empfohlene und mit einem gelben Kleber gekennzeichnete Studienliteratur, welche auf einem separaten Regal im Eingangsbereich steht, die Farbatlanten und unsere Dissertationen haben einen Sonderstatus und können nur für 3 Tage ausgeliehen werden. Zeitschriften dürfen nach wie vor die Bibliothek nicht verlassen.

#### Alle anderen Bücher stehen für die Ausleihe zur Verfügung! Dabei gilt:

- Das gewünschte Buch der Bibliothekarin vorlegen. Sie wird es ins Ausleihsystem eintragen.
- 4 Wochen garantierte Leihfrist (das Buch ist nicht vorzeitig rückrufbar).
- Falls keine Reservation für das Dokument vorliegt, wird die Leihfrist automatisch zweimal um 4 Wochen verlängert.
- Liegt weiterhin keine Reservation vor, kann die Ausleihe im eigenen Benutzungskonto noch dreimal verlängert werden.
- Zurückbringen: das Buch immer der Bibliothekarin abgeben, damit sie die Ausleihe aus dem Benutzungskonto löscht.

#### Voraussetzung:

- Sie sind im Katalog IDS Basel/Bern eingeschrieben und besitzen eine Leserkarte.
- Einschreiben können Sie sich selber unter «Benutzungskonto» im Katalog <http://aleph.unibas.ch/> oder in der Bibliothek.
- Eine Leserkarte kostet *einmalig* nur Fr. 22.– und ist an allen deutschsprachigen Unibibliotheken in der Schweiz gültig.

#### Tarif:

- Eine Ausleihe ist grundsätzlich gratis.
- Die erste Erinnerung zum Zurückbringen des Buches ist ebenfalls kostenlos.
- Mahnungen werden aber rasch teuer. Jede Woche wird per E-Mail eine neue Mahnung verschickt; die erste kostet Fr. 10.–, die zweite Fr. 20.– und die dritte schon Fr. 35.– pro Buch, notabene! Bei der 3-tägigen Kurzausleihe ist der Mahnintervall entsprechend kürzer. Da heisst es aufpassen.



#### Was tun bei Abwesenheit der Bibliothekarin?

- Das gewünschte Buch aufklappen, den Steckzettel aus der kleinen Tasche im vorderen Umschlag nehmen.
- Name, Leserkartenummer, E-Mail oder Telefon eintragen und den Steckzettel der Bibliothekarin auf den Schreibtisch legen.
- Mit diesen Angaben wird sie den Eintrag im System machen. Nur so ist im Katalog ersichtlich, dass das Buch ausgeliehen wurde!

Weitere Informationen gibt es in der Bibliothek und auf der Homepage [www.ub.unibe.ch/dentlib/](http://www.ub.unibe.ch/dentlib/).

*Viel Vergnügen beim Leihen und Lesen wünscht  
B. Leuenberger, Bibliothekarin  
E-Mail: [zmk@ub.unibe.ch](mailto:zmk@ub.unibe.ch)*





## Alumni der ZMK Bern

**Am Samstag, 30. Oktober 2010, fanden sich mehr als 250 Ehemalige im Kornhauskeller zu Bern ein, um den 60. Geburtstag unseres Alumnivereins zu feiern. Der altehrwürdige Gewölbekeller bot dabei die perfekte Kulisse für diesen Jubiläumsanlass.**

Nach einem stimmungsvollen Apéro auf der Empore versammelte sich die Festgemeinschaft zur 60. GV im unteren Teil des Kellers. Der Präsident durfte neben den Professoren Urs Brägger, Daniel Buser, Christos Katsaros, Adrian Lussi, Giovanni Salvi und Anton Sculean auch den Präsidenten der ZGKB, Markus Grassi, und den SSP-Präsidenten, Dominik Hofer, begrüßen. Dazu gesellten sich viele Ehrenmitglieder und eine rekordverdächtige Schar Ehemaliger. Erfreulicherweise wollten sich auch viele junge, frischdiplomierte Mitglieder ihr erstes VEB-Fest nicht entgehen lassen.

### Erfreulicher Kassastand

Entsprechend unserer Vereinstradition wurde der geschäftliche Teil kurz und bündig abgehandelt. Kassier Stefan Imwinkelried, der Mann mit dem unbestechlichen Taschenrechner, konnte über einen immer noch erfreulichen Kassastand berichten. Das Plenum segnete die Vergabungen an ZMK und Studentenschaft ab. Die Stimmberechtigten ernannten auf Vorschlag des Vorstandes Kurt Gisi zum wohlverdienten Ehrenmitglied der VEB. Kurt Gisi sei hiermit noch einmal unser herzlichster Dank für seine 21 Jahre (!) Vorstandsarbeit ausgesprochen!

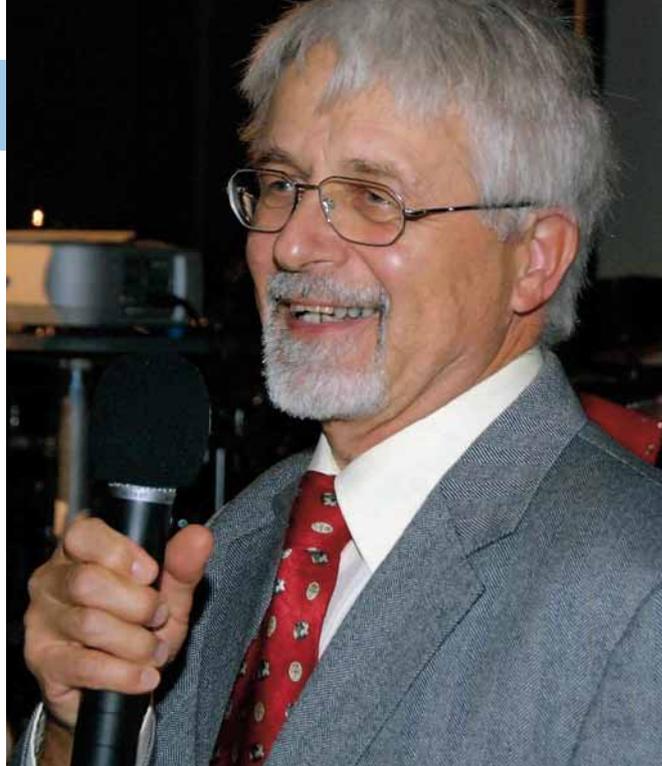
### Vom Panini-Album zur Chronik

Schliesslich durfte der Präsident einen besonderen Leckerbissen in Papierform präsentieren: Die Jubiläumsschrift mit (fast) allen Studentenfotos der Staatsabsolventen seit der Gründung der VEB, also seit 1950. Aus der einfachen Idee, alle «Verbrecherföteli» in einer Art Panini-Album zu versammeln, wurde schliesslich eine veritable Chronik «90 Jahre ZMK – 60 Jahre VEB». Der Vorstand der VEB dankt Klinikdirektor Daniel Buser für die grosse Unterstützung des Projektes, Prof. em. Peter Hotz für die interessante Zusammenfassung von 90 Jahren ZMK Bern, und Frau Ines Badertscher für die digitale Aufarbeitung und Zusammenstellung der Fotos.

Anschliessend ging es nahtlos zum kulinarisch-kollegialen Teil des Abends über. Ein vorzügliches Menu erfreute unsere Gaumen und das Team des Kornhauskellers zeichnete für einen perfekten Service verantwortlich.

### Der chinesische Reisverschluss

Ein VEB-Fest wäre nicht komplett ohne einen hochstehenden kulturellen Beitrag. Für diesen sorgte Fabian Unteregger. Der Kabarettist und Imitator – bekannt aus Giacobbo/Müller – lieferte eine auf die VEB zugeschnittene komödiantische



Dr. K. Gisi freut sich über seine Ehrenmitgliedschaft.

Foto: ZVG

Darbietung erster Güte ab. Nebst hohem Lachfaktor zeichnete sich sein Programm auch durch die Vermittlung nützlichen Wissens aus. Wussten Sie zum Beispiel, dass in China eine Verstopfung «Reisverschluss» heisst?

Die Berner Formation «Tapas Mixtas» mit Sänger Dieter «Dide» Heiniger spielte nach einem ersten Set zum Apéro eine sehr tanzbare Mischung aus Rock, Blues, Funk und Soul. Leider musste aus Platzgründen auf eine Tanzfläche verzichtet werden. Der grandiosen Feststimmung mit der tollen musikalischen Untermalung tat dies aber keinen Abbruch.

Das Fest fand dort seinen Ausklang, wo es angefangen hatte. An der Bar auf der Empore, wo sich eine grosse Anzahl Gäste zu einem letzten und allerletzten Schlummertrunk einfand. Ein wirklich schönes VEB-Fest ging so zu Ende.

### Mit viel Herzblut im Vorstand

Ein paar Worte zum Schluss. Ein schönes Fest solcher Grösse kommt nur zustande, wenn sich eine Gruppe hochmotivierter Leute zusammentut und viel Zeit, Energie und Herzblut in die Organisation investiert. Diese Gruppe heisst VEB-Vorstand, und ich bedanke mich im Namen aller VEB-Mitglieder bei meinen Kolleginnen und Kollegen des Vorstandes für ihre Arbeit. Barbara Carollo-Bittel und Gabriela Zosso sind die nimmermüden und ideenreichen Organisatorinnen. René Mürger ist unser Hof-Oenologe und «Mädchen für alles». Matthias Oetterli, das fleissige Schreiberlein, das schneller schreibt, als sein Schatten. Stefan Imwinkelried mit dem undankbaren Job, die Finanzen und ein super Fest unter einen Hut zu bringen. Vielen Dank für euren Einsatz zum Wohle der VEB!

Last but not least ein herzliches Dankeschön all unseren VEB-Mitgliedern, die regelmässig an unseren Festen teilnehmen oder ganz einfach mit ihrem Jahresbeitrag unseren Alumni-Verein unterstützen.

*Mit besten Grüssen*

*Nino Tosches, Präsident der VEB Alumni der ZMK Bern*